

**PROTOKOLL
DER SITZUNG DES
STUDENTENPARLAMENTS
VOM
12. DEZEMBER 1991**

Sitzungsleitung: Mathias Burbach
Schriftführer: Frank Schorfheide

Beginn: 20:00 Uhr c.t.
Ende: 23:30 Uhr

TOP 0:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.91
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. StuWe-Vertretung
4. Anträge Gäste
5. 2. und 3. Lesung des Haushalts '92
6. Bericht der ASTA-Projektreferate
7. Bericht ASTA
8. Wahl Ältestenrat
9. Finanzanträge
10. Anträge
11. Verschiedenes

TOP 1:

Das Protokoll der Sitzung vom 26.11.1991 ist vorbehaltlich der folgenden Änderungen genehmigt:

TOP 5, Punkt 5 muß lauten:

Sozialreferat (Anlage 5.5). Das neue BAFÖG-Info ist beim
ASTA erhältlich.

Die Anlage 5.5 ist diesem Protokoll als Anlage 1.1 beigelegt.

TOP 8 muß lauten:

Finanzanträge:

Das StuPa bewilligt einstimmig den Kauf einer neuen
Musikanalge (Anlage 8), deren Kaufpreis aber 8000 DM
nicht übersteigen darf. Der Schloßkeller wird aufgefor-
dert, weitere Angebote einzuholen und dem StuPa zur
Kenntnis zu bringen.

TOP 1:

Das auf der Sitzung vom 20. Juni 1991 angekündigte Informationsmaterial über die Situation der landesweiten Studierendenvertretung in Österreich ist mittlerweile bei Mathias eingetroffen und wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt.

TOP 3:

Dem StuPa ist es nicht möglich, ein studentisches Mitglied des Studentenwerkvorstandes abzurufen. (§ 6 Nr.3 Satzung der Studentenschaft in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Nr. 3 Gesetz über die Studentenwerke bei den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen und § 4 Abs. 3 Satzung des Studentenwerks Darmstadt)

Die studentischen Mitglieder des StuWe-Vorstandes Klaus Dapp und Jens Gozian sind der Einladung zur StuPa-Sitzung gefolgt und haben zu den von Sylvia Heiser und Felix Odoj schriftlich vorgebrachten und auf der Sitzung mündlich ausgeführten Vorwürfen umfassend Stellung genommen, so daß die ParlamentarierInnen sich ein Bild über die Arbeit von Klaus und Jens machen konnten.

(vgl. TOP 9 Anträge)

TOP4:

Der Antrag von Sylvia Diehl (Anlage 4.1) wird mit

8 Ja-Stimmen,

7 Nein-Stimmen und

5 Enthaltungen

abgelehnt.

Zum Antrag von Jens Gozian (Anlage 4.2) werden zwei Änderungsvorschläge eingebracht.

Vorschlag 1:

Ersetze 2.50 DM durch 3 DM.

Vorschlag 2:

Der Antrag möge um folgenden Satz ergänzt werden:

Außerdem wird die hessische Landesregierung aufgefordert, ihre Bemessungsgrundlage für den Bau von Studentenwohnungen so zu ändern, daß die ursprünglich vorgesehenen 40 Mio DM auch an die Universitäten verteilt werden können.

Vorschlag 1 wird mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Vorschlag 2 wird mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

Der Antrag von Jens Gozian wird in der geänderten Fassung mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 5:

Dem Präsidium werden in der zweiten Lesung des Haushalts '92 15 Änderungsanträge zum Entwurf des Finanzreferats vorgelegt. Änderungsantrag 1 wird von Holger Dixel eingebracht, die anderen Anträge von der RCDS TH-Darmstadt StuPa-Fraktion.

1.) Einnahmen: 1.7 Darlehensrückzahlung 8000,
Ausgaben: 2.3.17 Darlehen 8000.

2.) Einnahmen: 1.1 Studentenschaftsbeiträge 936000.
Begründung:

Anpassung des HH-Postens an die Tatsächlichkeiten.

3.) Zusammenfassung von Kopierern und Druckerei als ein HH-Posten
Einnahmen: 1.8 Vervielfältigungen 150000,
Ausgaben: 2.3.18 Vervielfältigungen 150.000.

Begründung:

Bessere Flexibilität bei eventuellen Fehlbeträgen.

4.) Ausgaben: 2.3.7 Dispofond 0.

Begründung:

Zweifelhafter Nutzen für die Studentenschaft.

5.) Ausgaben: 2.1.1 AEen 60000.

Begründung:

Anpassung des HH-Postens an die Tatsächlichkeiten.

- 6.) Ausgaben: 2.1.2 Löhne & Gehälter 35000.
Begründung:
Die studentische Selbstverwaltung sollte nicht einigen Angestellten überlassen werden, sondern eigene Verpflichtung sein.
- 7.) Einführung eines neuen HH-Postens
Ausgaben 2.1.3 Buchhaltung 20000.
Begründung siehe Begründung zu 6.
- 8.) Ausgaben: 2.3.6 Anschaffungen 10000.
Begründung:
Notwendige Anschaffung weiterer technischer Geräte für bessere Arbeitsbedingungen.
- 9.) Ausgaben: 2.3.13.2 Publikationen ASTA 60000.
Begründung:
Die sehr gute Regelmäßigkeit im Erscheinen des Hochdrucks zwingen, den HH-Posten großzügig auszustatten.
- 10.) Ausgaben: 2.3.14 Rücklagen 50000
Begründung:
Für größere unverhoffte Anschaffungsmaßnahmen ist eine entsprechende Summe unerlässlich (z.B. Kfz-Referat).
- 11.) Ausgaben: 2.3.16 Freitische 16000.
Begründung:
Die geplante und z. Zt. unausweichliche Erhöhung der Mensapreise zwingen aus sozialen Gründen diesen Posten anzuheben.
- 12.) Ausgaben: 2.3.23 Kindergarten 16000
Begründung:
Die Streichung der Zuschüsse des StuWe und Anschaffung neuer Spielsachen machen eine bedarfsgerechte Anpassung im Licht einer Wartelistenverringering notwendig.
- 13.) Ausgaben: 2.3.12 Kulturarbeit 50000.
Begründung:
Hochschulfeste sind für die Studentenschaft als Informations- und Kommunikationsgelegenheit nützlich und sinnvoll. Dies darf an Finanzen nicht scheitern.
- 14.) Ausgaben: 2.3.10 Reisekosten 10000.
Begründung:
Für eine Beschleunigung des studentischen Wohnheimbaus reicht ein vermehrter Schrift- und Telefonverkehr nicht

aus. Hier sind Gespräche vor Ort (DA, WI, B/BN) erforderlich.

15.) Ausgaben: 2.3.11 Fachschaften 65500.

Begründung:

Nur Fachschaftsarbeit kann sich mit den studentischen Problemen (z.B. Prüfungsordnung) eines FB befassen. Bessere Vertretung der Studenten mit mehr Mitteln auf FB-Ebene ist unerlässlich.

Zu den folgenden Änderungsanträgen wurden GO-Anträge auf sofortige Abstimmung gestellt:

| Nr. | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen | Ergebnis |
|-----|------------|---------------------|--------------|------------|
| 6 | 13 | 6 | 0 | angenommen |
| 7 | | - keine Gegenrede - | | angenommen |
| 8 | | - keine Gegenrede - | | angenommen |
| 10 | 12 | 6 | 1 | angenommen |
| 14 | | - keine Gegenrede - | | angenommen |

Die Ergebnisse der Abstimmungen über die Änderungsanträge:

| Nr. | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen | Ergebnis |
|-----|------------|--------------|--------------|------------|
| 1 | 20 | 0 | 1 | angenommen |
| 2 | 5 | 15 | 1 | abgelehnt |
| 3 | 2 | 17 | 2 | abgelehnt |
| 4 | 5 | 16 | 1 | abgelehnt |
| 5 | 7 | 13 | 1 | abgelehnt |
| 6 | 5 | 12 | 2 | abgelehnt |
| 7 | 1 | 18 | 0 | abgelehnt |
| 8 | 2 | 10 | 3 | abgelehnt |
| 9 | 1 | 17 | 1 | abgelehnt |
| 10 | 4 | 12 | 3 | abgelehnt |
| 11 | 3 | 16 | 2 | abgelehnt |
| 12 | 3 | 13 | 4 | abgelehnt |
| 13 | 1 | 19 | 1 | abgelehnt |
| 14 | 2 | 17 | 0 | abgelehnt |
| 15 | 3 | 14 | 3 | abgelehnt |

*In der 3. Lesung des Haushalts wird der geänderte Entwurf mit
16 Ja-Stimmen,
5 Nein-Stimmen und
keiner Enthaltung
angenommen.*

Es wird folgender Antrag gestellt:

Der/die Finanzreferent/in möge für künftige HH-Beratungen die IST-Zahlen des der Sitzung vorangegangenen Monats, zumindestens aber des Monats Juli den ParlamentarierInnen als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellen.

Dieser Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen angenommen.

Persönliche Erklärung von Harald Nuding:

Ich möchte hiermit meinem Bedauern Ausdruck verleihen, daß bei der Reform der Geschäftsordnung der GO-Antrag auf "Nichtbefassung" nicht realisiert wurde.

TOP 6

Der Tätigkeitsbericht des Projektreferats ist dem Protokoll als Anlage 6.1 beigelegt.

Vom Öko-Projekt liegt kein Bericht vor.

TOP 7

Es liegen dem Präsidium die Rechenschaftsberichte der folgenden Referate in schriftlicher Form vor:

Info-Referat (Anlage 7.1),

Hochschulreferat (Anlage 7.2)

Finanzreferat (Anlage 7.3)

Sozialreferat (Anlage 7.4).

Das Kulturreferat verweist auf das in der letzten Sitzung vorgelegte Veranstaltungsprogramm.

Vom Ökologie-Referat und Referat "Wissen als Ware" liegen keine Berichte vor.

TOP 8

Die Wahl des Ältestenrates wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 9

Rainer Matthes stellt folgenden Antrag:

Das StuPa möge beschließen, den StuWe-Vertretern das Vertrauen auszusprechen.

Damit ist die Bitte verbunden, den Informationsaustausch mit der Wohnheimselbstverwaltung zu verbessern. Für die Heimselbstverwaltung gilt dies selbstverständlich ebenfalls.

*Der Antrag wird mit
16 Ja-Stimmen,
keiner Nein-Stimme und
4 Enthaltungen
angenommen.*

Die LSD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Das StuPa möge beschließen, der ASTA werde beauftragt, mit dem Bauverein mögliche Formen einer studentischen Vertretung/Mitarbeit im Aufsichtsrat des Bauvereins zu diskutieren.

*Der Antrag wird mit
19 Ja-Stimmen,
keiner Nein-Stimme und
1 Enthaltung
angenommen.*

TOP 10

Es liegen keine Finanzanträge vor.

TOP 11

Erik Zindel berichtet von der Arbeit des Konventsvorstands.

In der nächsten Zeit wird ein Schreiben an die Dekane aller FB verschickt mit der Aufforderung, Vorschläge für die Erhöhung der Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Professorinnen zu machen.

Anwesenheitsliste vom 12.12.91

-1-

Fachwerk:

Rainer Mathies

Roni Matke

Heino Kelle

Holger Dexel

Holger Dexel

Verena Bauer

Verena Bauer

Harald Nuding

Harald Nuding

Harald Hellweg-Malot

Harald Hellweg-Malot

Uli Franke

Uli Franke

Volker Bles

Volker Bles

Adam Botte

Adam Botte

Carsten Tibke

Andreas Lautli

Andreas Lautli

Aufje Hammer

Jochen Kluck

Jochen Kluck

Internationale Liste:

Jean-François Krumbholz

Ioannis Giannakakis

Melvan Seiber

Unabl. + Jusos:

Oliver Weißbach

Aristel Winter

Selim Jorgucu

Ralf Höllmann

Rolf Langsdorf

Peter Ricken

Markus Mau

Wiebke Schindel

~~Michael~~
~~Stefan~~
Ralf Jöckel

M. Ma

UDS:

Jochem Weiss

Jörg Spitzli

Jochem Weiss
Jörg Spitzli

LSD:

Christoph Weimer

Gabriele Herberichs

Berthold Schubeck-Dieckhoff

Frank Schorfbrink

Stefan Bleck

A. Weimer

Frank Schorfbrink

RCDS und UNABHÄNGIGE

Matthias Bursch

Matthias Bursch

Holger Nowiath

Holger Nowiath

Claus Stölzel

Stefan Kübel

Stefan Kübel

Patrick Liedtke

Patrick Liedtke

Klaus Debes

Matthias Boxberger

Erik Zindel

Erik Zindel

Alexander Winkler

Anlage 1.1

Der Bericht des Sozialreferats
ist leider ~~von~~ unauffindbar. Sorry!

TOP 7

Anlage 7.2

Hochschulreferat*Hochschulreferat*Hochschulreferat

Grübeloo.....
für's round-table-Gespräch mit Helmut
Böhme u.a.....

Circa 200 Seiten Protokolle der ständigen
Ausschüsse gelesen und irgendwo einge-
ordnet.....


12.12.1991
harald hellweg-mahrt

TOP 7

Anlage 7.3

Bericht des Finanzreferats:

Keine besonderen Vorkommnisse !



Anlage 7.4

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zur Sitzung des Studentenparlaments am 12. 12. 1991

RECHENSCHAFTSBERICHT SOZIALREFERAT

1. Wohnprojekte

Die etwas diffuse Sachlage der Förderung des Studentenwohnheimbaus hat sich inzwischen erhell. Hauptverantwortlich für die derzeitige Finanzierungsmisere der Studentenwerke ist die Landesregierung, die hingegen früheren Versprechungen (siehe z.B. Koalitionspapier) nicht zu einer grundsätzlichen Richtlinienänderung bereit ist. Die derzeitige Bezuschussung pro neuzuschaffender Wohneinheit ist so gering, daß sozial verträgliche Mieten bei der momentanen Lage auf dem Kapitalmarkt nicht zu realisieren sind. In Verhandlungen mit dem HMWK und durch starke Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir, diesen skandalösen Zustand zu entschärfen.

2. Notaufnahmelager

Im Notaufnahmelager wohnen zur Zeit zwölf Studierende. Die Erweiterung der Stromversorgung ist wie geplant durch die TH-Elektrowerkstatt erfolgt.

3. Sozialsprechstunde

Das ASIA Angebot einer Sozialsprechstunde wird mit Beginn des nächsten Jahres eingestellt werden. Gründe dafür sind vor allem das Auftauchen von juristisch schwierigen Fragen, die durch das ASIA-Sozialreferat nicht verbindlich beantwortet werden können (Verweis auf die ASIA-Rechtsberatung). Alle übrigen Fragen werden durch das ASIA-Sozialinfo abgedeckt werden.

Christl Winter



Selma Yargucu



Ralf Höllmann



Anlage 4.1

Antrag an das Studentinnenparlament

Das Stupa möge auf seiner Sitzung am 12.12.1991 folgenden Beschluß fassen:

Das Präsidium des StuPa möge bitte künftig dazu verpflichtet werden, die Protokolle der Sitzungen des Hohen Hauses auch an das AStA-Büro auf der Lichtwiese zusenden. Desweiteren sollen die Protokolle der vergangenen Sitzungen des WS 91/92 sowie des SS 1991 rückwirkend dem Büro auf der Lichtwiese zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Das Präsidium des Hohen ehrenwerten Hauses wurde von der die Lichtwiese hauptsächlich betreuenden (natürlich nicht die Lichtwiese, sondern das dort gelggene AStA-Büro) schriftlich und mündlich aufgefordert, die Protokolle auf die Lichtwiese zu schicken, damit das Informationsbedüfnis der dort ansässigen Sekretärin bezüglich Angelegenheiten des Stupa und damit der Studentinnenschaft in nicht genügender aber immerhin hinreichender Form befriedigt würde. Diesen Aufforderungen kam das Präsidium nicht nach, so daß sich die betreffende Sekretärin genötigt sieht, diesen ANtrag auf der Sitzung des Stupas einzubringen und zur Abstimmung durch das Parlament zu bringen.


(Silvia Diehl)

Anlage 4.2

Jens Gozian

Antrag

Hiermit fordert das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt die hessische Landesregierung auf, den Zuschuß zum Mensaessen für Studierende im Haushaltsjahr 1992 auf 2.50 DM zu erhöhen und diesen ab 1993 entsprechend der Personalkostensteigerungsrate des öffentlichen Dienstes automatisch anzupassen.

Das Proktreferat Verkehr befaßte sich mit und arbeitete zu folgenden Themen:

- Einarbeitung in die rechtlichen und verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen der Gestaltung des ÖPNV
- Knüpfen von Kontakten zu den für den Darmstädter ÖPNV zuständigen Verwaltungen, Dienststellen, Gremien, Organisationen...
- Information der StudentInnenschaft
- Vorbereitung der Sammlung von verlässlichem Datenmaterial zum Verkehrsverhalten der Studierenden der TH
- Konzepte zur Verbesserung des ÖPNV, speziell in und um Darmstadt
- Information und Beratung von Studentenschaften im gesamten Bundesgebiet zum Semester - Ticket

TOP 7

Anlage 7.1

Die Tätigkeiten des Info-Referats

=

konzentrierten sich wie immer auf den Hochdruck, der uns, wie wir finden, diesmal besonders gut gelungen ist. Am Montag wird er der 'Tip des Tages' in der Mensa sein!

Darüberhinaus hat Adam eine Veranstaltung zur Lage der StudentInnen in Guatemala organisiert, die zur Zeit im Nachbar-Raum stattfindet. Uli hat zusammen mit zwei Menschen aus der Kindertagesstätte einen Termin bei einer unserer sogenannten VolksvertreterInnen wahrgenommen, um auf die Probleme dieser Institution hinzuweisen. Und noch ein Grund zur Freude: Wir haben eine neue Mitarbeiterin; sie gehört keiner politischen Gruppierung an und zeigt damit, daß das Vorhaben des 'offenen AstA' langsam greift.

Stellvertretend für alle Mitarbeiter^{und Mitarbeiterinnen} des Info-Referats:

Uli Franke